

Lokales

Nachrichten

Mehr Mittel für Weiterbildung

KREIS PINNEBERG 694 Millionen Euro hat der Bund in 2019 für das sogenannte Aufstiegs-BAföG zur Verfügung gestellt. Das waren laut des Statistischen Bundesamts 28 Millionen Euro mehr als noch im Jahr zuvor. Eine Nachricht, die den CDU-Bundestagsabgeordneten aus dem Kreis Pinneberg, Michael von Abercron, freut. Er erklärt laut einer Mitteilung: „Hier zeigt sich die gute Arbeit der großen Koalition. Mit dem Aufstiegs-BAföG haben wir in den letzten Jahren ein bewährtes Mittel zur beruflichen Fortbildung weiter ausgebaut und modernisiert. Der nun gestiegene Mittelabfluss zeigt deutlich, dass dies der richtige Weg war.“ Mit dem Aufstiegs-BAföG werden Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung durch Beiträge zu den Kosten der Bildungsmaßnahme und zum Lebensunterhalt finanziell unterstützt. „Lebenslanges lernen ist Teil der beruflichen Realität in Deutschland geworden. Mit dem Aufstiegs-BAföG unterstützen wir Berufstarter auf dem Weg zum Meister genau so, wie erfahrene Arbeitnehmer in ihrer Weiterbildung“, so von Abercron. *dic*

Daniel Günther ist „geflasht“

Der Ministerpräsident gratuliert dem Pharmaunternehmen Medac zum 50. Jubiläum und diskutiert über den Standort Deutschland

Von Cornelia Sprenger

WEDEL Überall unter dem hohen Glasdach des Medac-Foyers strecken gestern die Mitarbeiter die Köpfe aus den Fenstern. Sie beobachten, wie Daniel Günther mit den Führungspersonlichkeiten des Pharmaunternehmens die hohe Wendeltreppe ins Erdgeschoss heruntersteigt.

Der Ministerpräsident ist zum Gratulieren hier – Medac feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Er hat die Gelegenheit aber auch genutzt, um sich mit den Geschäftsführern und Gesellschaftern von Medac auszutauschen. Und zwar sowohl über die Lage des Unternehmens während der Corona-Krise und Medacs Forschung zur Corona-Diagnostik als auch darüber, was die Landesregierung für den Pharmaindustrie-Standort Schleswig-Holstein tun kann. Medac entwickelt und produziert vor allem Medikamente gegen Krebs sowie chronische Erkrankungen. Das Unternehmen vertreibt aber auch sogenannte PCR-Tests, mit denen das Corona-Virus nachgewiesen werden kann – und Antikörpertests.

Günther sagt später in seiner Ansprache, er sei „ganz geflasht“ von dem Gespräch und es sei „hochspannend“, was bei Medac Großartiges



Seine Ansprache zum 50. Jubiläum von Medac hielt Ministerpräsident Daniel Günther (links) im Foyer – vor Gesellschafter Nicolas Mohr (Mitte) und Geschäftsführer Heiner Will (rechts) und den Mitarbeitern hinter den Fenstern in den oberen Stockwerken. FOTO: SPRENGER

auf den Weg gebracht würde. Insbesondere gilt seine Rede den rund 1200 Mitarbeitern, die bei Medac an den Standorten Wedel und Tornesch arbeiten – auch, weil der Ministerpräsident ihnen an diesem Tag nur zuwinken kann. Eine Führung ist aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht möglich. „Während der gesamten schwierigen Zeit der letzten Wochen haben Sie hier weiter gearbeitet und lebenswichtige Medikamente produziert“, sagt Günther. „Das ist keine Selbstverständlichkeit und ihre Geschäfts-

führer und Gesellschafter können stolz darauf sein.“ Stolz sei aber auch er selbst darauf, was Medac in den vergangenen 50 Jahren, davon 22 Jahren in Schleswig-Holstein, geleistet habe.

Geschäftsführer Heiner Will und Gesellschafter Nicolas Mohr sprachen Günther auf Deutschland – und insbesondere Schleswig-Holstein – als Standort für die Arzneimittelproduktion an. „Wir haben gelernt, dass es nicht klug ist, sich von bestimmten Regionen abhängig zu machen“, sagte Günther später dazu.

Möglichst viel Produktion im eigenen Land zu haben, schaffe Sicherheit und Arbeitsplätze. Jedoch: Für Will und Mohr geht der derzeitige Plan der Bundesregierung, die Wiedereinwanderung der Produktion in Deutschland auf für die Bekämpfung des Corona-Virus benötigten Medikamente zu beschränken, nicht weit genug. „Wir fänden es angemessener, wenn 50 bis 60 Medikamente definiert würden, die wieder in europäische Produktion gehen sollten“, sagt Pressesprecher Volker Bahr. Viele dringend benötigten

Wirkstoffe – etwa gegen Brustkrebs – gehörten zum Portfolio von Medac. Medac habe ein großes Interesse daran, wieder mehr auch in Deutschland zu produzieren. Andererseits sei es kein Geheimnis, dass es den Produzenten unter anderem durch hohe Standards und Preismotoren in Deutschland nicht leicht gemacht werde. Inwieweit die Landesregierung das Unternehmen unterstützen kann, darüber wollen Günther und die Unternehmensführung von Medac zukünftig im Gespräch bleiben.

Freitag, 3. Juli 2020

Lesergewinnspiel



19. Spieltag

Kombinieren und Kassieren

Vom 12. Juni bis zum 9. Juli: Täglich mitmachen und gewinnen!

Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie unser Bilderrätsel und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 1.000 Euro.

Unsere Gewinnerin vom 1. Juli: SIEGRID KAPISCHKE



Lösung vom 1. Juli: SEKTRÜHSTÜCK



Was zeigt unser Bilderrätsel heute?



Täglich 1.000 € gewinnen!

Gewinn-Hotline: 01378 407760

Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung. Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird unter den Teilnehmern ausgelost und am Folgetag telefonisch benachrichtigt. Der/die Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der/die nächste Gewinner/in ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie den Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Aktionszeitraum ist der 12. Juni bis 9. Juli 2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise

Gleich mitmachen:

1. Rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.
2. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer.
3. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.
4. Der/die Gewinner/in erhält den Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

1. Spieltag KARLA WOEHLK	2. Spieltag DIETER BULLA	3. Spieltag PETER WALDER	4. Spieltag THERESIA MEINERT
5. Spieltag WERNER SCHIMMELPFENNIG	6. Spieltag ANNEGRET BÖRGER	7. Spieltag PETER MIELOW	8. Spieltag PETRA SCHÜRING
9. Spieltag WALTRAUD REUSS	10. Spieltag PETRA POTTS	11. Spieltag OTTO KLAWUHN	12. Spieltag MARIA KULLMANN
13. Spieltag GERDT HAAKS	14. Spieltag ELISABETH STEINBLOCK	15. Spieltag HELLA HARRING	16. Spieltag HELMUT SCHMIDT
17. Spieltag SIEGRID KAPISCHKE	18. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!	19. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!	20. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!
21. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!	22. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!	23. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!	24. Spieltag Hier könnte Ihr Name stehen!